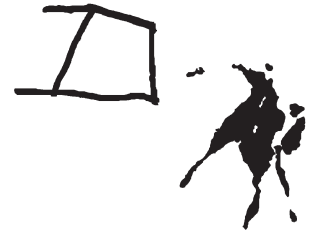


Dossier

Peter Aerni
Schanzeneckstr. 27
3012 Bern
078 76 74 703
peter.aerni@gmx.net



Das Wesentliche

1. Biografische Angaben

Motivation

2. Berufliche Tätigkeiten

Kreativität

Improvisation

3. Berufsausbildung/ Weiterbildung

Begegnungen

4. Unterrichts- und Vermittlungserfahrung

Partizipation

5. Sprachen

Flexibilität

6. IT Kenntnisse

Künstlerische Arbeiten

Bildende Kunst

Tanzimprovisation

Videotanz

1. Biografische Angaben

* 1967 in Bern

- Studium Art et Science ECAL Lausanne
- Contact Improvisation Berlin
- Zeichnungslehrer LBK Basel
- Familie in Bern, Cedric 2001, Rebecca 2003



Motivation *Die Verbindung von Bildender Kunst und Tanzimprovisation ist für mich inspirierend, bereichernd und herausfordernd. Körper und Geist setzen mir mit ihren physischen und psychischen Voraussetzungen einen Rahmen, der meine künstlerische Arbeit entscheidend prägt. Die körperliche Präsenz unterstützt konzentriertes Arbeiten und die Präzision der Bewegung findet Eingang im Zeichnen und in der körperlichen Arbeit mit Skulpturen aus Stein oder Metall.*

2. Berufliche Tätigkeiten:

- Konzeption CAS "Teaching Artist"
Recherche, Konzeption und Netzwerkarbeit zur Kulturvermittlung an Schulen
- Gastdozent für Tanzimprovisation und Zeichnung im In- und Ausland
Unterricht an Hochschulen und Festivals für gemischte Gruppen mit unterschiedlichen Ausrichtungen
- Museumsguide im Museum für Kommunikation Bern
Durchführung und Konzeption von verschiedenen Führungen für Erwachsenengruppen, für Schulklassen und für Kinder in den verschiedenen Ausstellungen des Museums
- Kaderposition Kornhausforum Bern, Technische Leitung
Planung und Begleitung von vielfältigsten Ausstellungsprojekten in kulturellen wie auch kommerziellen Zusammenhängen
- Tanzpädagoge für Contactimprovisation im In- und Ausland
Unterrichtserfahrung mit unterschiedlichen Gruppen, wöchentliche Kurse, Wochenenden, Wochenkurse, Retreats
- Mitorganisator von regionalen und internationalen Tanzveranstaltungen für Improvisation und Contactimprovisation
- Über 100 Schultheatervorstellungen mit "Geschichten aus der Kiste"
ein Handpuppentheater zum Thema Mobbing auf der Unterstufe
- Videotechniker und Dekogestalter bei den Berner Tanztagen
- Freischaffender Künstler, Illustrator, Grafiker, Fotograf



Kreativität *Die Vernetzung und der Wissensaustausch unter Kulturschaffenden, wie z.B. beim Herausgeben und Produzieren von Tanzvideos ("Momentum", eine Sammlung von internationalen Tanzvideos zu Contact Improvisation), sind für mich integrale Teile von kreativen Arbeitsabläufen. Darin mit eigenständigem und selbstverantwortlichem Arbeiten präsent zu sein, motiviert und freut mich.*

Improvisation *Auch für das Unerwartete kann man sich vorbereiten. Beim Praktizieren von Tanzimprovisation habe ich gelernt, mich auf den Moment zu konzentrieren und dabei das Vorher und das Nachher zu berücksichtigen. Präsenz im Augenblick ist bei kreativen Tätigkeiten aus meiner Sicht wichtig und verdichtet die künstlerische Aussage*

3. Berufsausbildung/ Weiterbildung:

- CAS Creative Manager HKB 2012
- Zertifikat für Hochschuldidaktik HKB Bern 2011
- Mittelschullehrer Lehramt Bildende Kunst für Bildnerisches Gestalten, Werken und Kunstbetrachtung Basel 1995
- Diplomabschluss ECAL Lausanne: Fine Arts 1993
Schwerpunkte Semiografie, Skulptur und Druckgrafik



Begegnungen *Dem Vermitteln von Wissen und Erfahrung geht, nach meinem Verständnis von pädagogischer Lehre, die persönliche Begegnung voraus. Der gegenseitige respektvolle Umgang schafft dabei eine Atmosphäre, in dem Lernen und Lehren gegenseitig möglich ist.*

4. Unterrichts- und Vermittlungserfahrung:

- Mutterschaftsvertretung Leitung Talentförderung HKB 2012
- Stellvertretung Propädeutikum und Gymnasium Muristalden 2012
- stellvertretung Gymnasium Hofwil 2012
- Dozent Körper Raum Talentförderung HKB-Gymer Hofwil ab 2011
- Dozent für Y Projekte, HKB Bern ab 2009
- Assistenz HKB im Modulfach Körper/ Raum 2007 - 2012
- Erwachsenenbildungskurse (Tanzimprovisation/ Zeichnen)
- Kultur in der Schule, Theaterprojekt für die Unterstufe
- Museumsguide für Erwachsene, Jugendliche und Kinder



Partizipation *Zuhören, auf die leisen Töne achten - im Gespräch ist mir das immer wieder wichtig. Ebenso im Unterricht. Da funktioniert aus meiner Sicht eine aktive Zusammenarbeit am besten über das Festlegen von gemeinsamen Regeln, über das Vereinbaren von gemeinsamen Zielen. Mir ist beim Unterrichten wichtig, meinen Ideen und Vorstellungen diejenigen der Teilnehmenden zur Seite zu stellen und daraus gemeinsame Visionen zu erarbeiten, diese anzupeilen aber bei Bedarf auch korrigierend zu verändern.*

5. Sprachen:

- Muttersprache Deutsch
- Französisch und Englisch: gut bis sehr gut;
mündlich Verhandlungsniveau, schriftlich Korrespondenzniveau
- Spanisch: gut; mündlich Verständigungsniveau, schriftlich Kenntnisse
- Unterrichtserfahrung in Französisch, Englisch



Flexibilität *Im Beruflichen wie auch im Privaten sind mir flexibles Planen und Arbeiten - auch unter widrigen Umständen und in Stresssituationen - genauso vertraut, wie verantwortungsbewusstes Improvisieren. Aufträge bearbeite ich zielgerichtet, präzise und kostenbewusst. Ich bin mir gewohnt, selbstständig eigene oder fremde Ideen umzusetzen, Vorhandenes zu integrieren und den Blick für Wesentliches zu behalten.*

6. IT Kenntnisse:

- Solides Wissen MAC in Indesign, Photoshop, Final Cut, Office
- Kenntnisse in Dreamweaver

Details zu

2. Berufliche Tätigkeiten

Arbeitnehmer

- ab 2011 Dozent Körper Raum Talentförderung HKB-Gymer Hofwil
Unterricht auf Stufe Gymnasium
- 2011-2012 Mitarbeiter HKB Forschungsprojekt "Mit dem Körper sehen"
Konzeptarbeit und Experimentelle Versuchsreihen mit Körperkameras
und Head Mounted Displays
- 2011 Dozent HKB Y Projekt "Von Sinnen - Körpermusik und Videomalerei"
Co-Teaching mit Jonas Tauber, HKB Jazz
- 2011 Projektbegleitung "Mirabilia", Kindertanzproduktion mit Karin Hermes
Unterricht der Knaben, Begleitung, Logistik
- 2010 Konzept für den CAS Teaching Artist der HKB
Recherche, Netzwerkarbeit Kulturvermittlung, Antrag
- 2010-2011 Dozent HKB Y Projekt "Der zweite Blick"
- 2007-2012 Senior Assistent an der Hochschule der Künste Bern,
Vermittlung in Kunst und Design, Art Education
Administrative Arbeiten, Unterrichtsbegleitung, Konzeptarbeiten
Details dazu im Arbeitszeugnis
- 2007-2009 Museumsguide im Museum für Kommunikation MFK Bern
Durchführung und Konzeption von Führungen für Erwachsene, Schulen
und Kinder in den verschiedenen Sammlungen des Museums
- 1998-2007 Technischer Leiter Kornhausforum
Mitglied der Geschäftsleitung/ Teamleader Technik/ Eventmanager/
Ausstellungsgestalter
- 1996-1999 Verantwortlicher im Tanzstudio Atelier Créarte in Bern für
Vermietung, Studioaufführungen und Unterhalt
- 1994 Praktikas und Stellvertretungen als Zeichnungs- und Werklehrer, Basel
- 1994 Mitarbeiter "Lehmbau für Kinder", Pritzer Garten, Berlin

Selbstständigerwerbend

- 2012 Favorite goes art, Gruppenausstellung mit Tagesevent
Organisation: Künstlerauswahl, Werbung, PR, Finanzierung
- 2011 RRR_RAW ROAR RARE, ein Festival für Tanzimprovisation;
Kritischer Austausch für Kulturschaffende und Publikum; Progr Bern
Organisation, Fundraising, Leitung
- 2007-2011 Figurentheater GADK "Geschichten aus der Kiste" mit Renie Uetz
Schultheater Solothurn (100 Vorstellungen); Progr Bern, Uhuru Festival
- 2004-2005 Momentum, Herausgeber und Produzent einer DVD mit internationalen
Videos zu Contact Improvisation inkl. Videoschnitt und Grafik
- 2003 Sommerprojekt: Bau eines Piratenschiffs und Spielnachmittage mit
den Kindern (2-7J.) im Projekt Favorite, Bern
- 2000-2001 Hauptorganisator von ECITE, European Contact Improvisation
Teachers Exchange (www.ecite.org), in der Dampfzentrale Bern mit 90
Teilnehmenden aus ganz Europa und den USA
Beschaffung von Unterstützungsgeldern, Inhaltliche Koordination,
Web-Auftritt, Grafik, Performances

- 1996-2001 Mitverantwortlicher bei den Berner Tanztagen in den Bereichen mobile Infrastruktur und Dekoration, Verantwortlicher der Videoaufzeichnungen
 ab 1995 Unterricht als Tanzpädagoge von Contact Improvisation: wöchentlich stattfindende Abendkurse, Wochenendworkshops und Wochenkurse im In- und Ausland

Details zu

3. Ausbildung

- 1995 Diplomabschluss als Mittelschullehrer für Zeichnen, Werken und Kunstbetrachtung am Pädagogischen Institut Basel, Lehramt Bildende Kunst
 1994 Gasthörer an der Hochschule der Künste, Berlin
 Film und Tanz/ Galerienbesuche/ Biografische Fotosuche
 1988 - 1993 Kunststudium mit Diplomabschluss an der Ecole cantonale d'art de Lausanne ECAL, Abteilung Art et Science - Fine Arts
 Schwerpunkt Semiografie, Skulptur und Druckgrafik
 1983 - 1987 Gymnasium Bern-Neufeld; Naturwissenschaftlicher Typus C
 1982 - 1983 Austauschjahr an der Whitewater High School in Wisconsin, USA
 1973 - 1982 Primar- und Sekundarschulen in Bremgarten bei Bern

Details zu

Weiterbildung

- ab 2007 HKB: Mentorieren/ Beurteilen/ Französisch für Dozierende/ Präsenz und Präsentation/ Hochschuldidaktisches Zertifikat
 2006 Weiterbildungstage Upgrade Museum Studies, Basel
 Wissensvermittlung rund um das Museum
 2003 "Schweiz-Uno" - Ausstellungsgestaltung mit Martin Birrer, Bern
 Konzeptarbeit, Gestaltung, Aufbau
 2001 Weiterbildung in den Bereichen Webdesign und Neue Medien bei Triconsult, Bern (www.contactimprovisation.ch)
 2000 - 2006 Weiterbildungen Veranstaltungstechnik: Ton, Bild, Computer
 1995 - 2001 Weiterbildungen im Gestaltungsatelier Thomet & CO., Bern
 ab 1994 Regelmässig Tanzworkshops (ca. 3 Wochen pro Jahr) in Contact Improvisation bei unterschiedlichen LehrerInnen im In- und Ausland

Angaben zu meiner künstlerischen Arbeit/ Bildende Kunst

Projektarbeiten

- ab 2004 Freiform, Gemeinschaftsatelier für Bild und Bewegung im Progr
- ab 1993 Arbeiten als freischaffender Künstler in den Bereichen Zeichnung, Fotografie, Video, Druckgrafik, Skulptur (Stein, Metall, Holz)
- ab 1993 Arbeiten als Videoschaffender u.a. für Lynx Bern; Compagnie Morespace Basel; Berner Tanztage, Beweggrund
- 1998 Einladung zum Wettbewerb Kunst am Bau bei der Renovation des Mikrobiologischen Instituts der Universität Bern

Gruppenausstellungen (Auswahl)

- 2011 Hochschule der Darstellenden Künste Frankfurt
- 2011 Tanzfest, Progr Bern
- 2010 www.artgoesoffice.ch
- 2009 Weihnachtsausstellung im Progr
- 2009 000x - Beitrag im Zeichnungsmagazin
- 2008 Weihnachtsausstellung im Progr
- 2008 www.artgoesoffice.ch
- 2007 Weihnachtsausstellung im Progr
- 2006 Videoinstallation und Tanzfotografie, Tanzparenz 7, Dampfzentrale Bern
- 2005 Berner Weihnachtsausstellung; Kunsthalle, Progr, Kunstmuseum
- 2005 Momentum, DVD mit Videotanz
- 2004 Kunst zu Tanz, Tanzparenz 6, Dampfzentrale Bern
- 2003 Postkarten als Ausstellung; interaktives Postkartensetting
- 2001 Hybrid Video Tracks, NGBK Berlin
- 2000 Berner Videoszene, Kornhausforum Bern
- 2000 Auftakt 2000, Video screening Dampfzentrale Bern
- 2000 "Kunst zu Tanz", Dampfzentrale Bern
- 1996 "Körper, Identität, Irritation", Kunsthaus Glarus
- 1996 "Nur die bessere Hälfte", Viper Basel
- 1996 Bühnenbild für Lisa Schmidt, New York/ Köln D
- 1995 "Bewegte Momente", Berner Tanztage
- 1995 "Trente-deux", Espace d'art contemporain, Lausanne
- 1993 Trickfilm Tanz, Studiobühne der Tanzfabrik Berlin D
- 1993 "Super", Tanzfilme auf Super 8, HDK Berlin D

Einzelausstellungen (Auswahl)

- 2012 Plattform 55
- 2012 Cabane/ Hochschule der Künste Bern
- 2011 Tanzfabrik Berlin
- 2006 Offene Türen, Atelierausstellung Bern
- 2005 Plattform 55, Bern
- 2003 European Contact Teachers Exchange, Findhorn Schottland
- 2001 Liverpool International Festival of Dance Improvisation
- 1998 New York Impro Festival
- 1998 Kunstkiosk Lorraine, Bern
- 1997 "Bei Keller und Müller" und "Bei Volta", Bern



Motivation *Die Verbindung von Bildender Kunst und Tanzimprovisation ist für mich inspirierend, bereichernd und herausfordernd. Körper und Geist setzen mir mit ihren physischen und psychischen Voraussetzungen einen Rahmen, der meine künstlerische Arbeit entscheidend prägt. Die körperliche Präsenz unterstützt konzentriertes Arbeiten und die Präzision der Bewegung findet Eingang im Zeichnen und in der körperlichen Arbeit mit Skulpturen aus Stein oder Metall.*

Angaben zu meiner künstlerischen Arbeit/ Tanzimprovisation und Videotanz

Ausbildung

- 1992 - 1994 Contact Improvisation, Tanzfabrik Berlin D
Dieter Heitkamp, Ka Rustler, Howard Sonenklar, Lisa Schmidt u.a.
1993 "Edith", Studiengruppe unter der Leitung von David Hurwith und
Ka Rustler, Querhaus Berlin D

Tanzvideos

- 2011 Raumhälfte, Loopinstallation Tanzfest 2011, Tinu Hettich und Peter Aerni
2009 "Bügeln zu zweit" 10:00, Tinu Hettich und Peter Aerni
2007 "in.out" 4:00, Tinu Hettich und Peter Aerni
2006 "Back and Forth" 7:50, Tinu Hettich und Peter Aerni
2005 "Ausschnitt" 10:00, Christine Mauch und Peter Aerni
2001 "Italienische Hochzeit" 5:00, Christine Mauch und Peter Aerni
2000 "Räume im Raum" 4:00, Peter Aerni
1999 "Im Sommer bei Potsdam" 3:20, Christine Mauch und Peter Aerni
1997 "Einzelduett" 10:00, Peter Aerni
1997 "Skulptur und Tanz" 6:25, Peter Aerni
1996 "Nurfen" 4:00, Patrick Collaud und Michel Casanovas
1996 "Nur die Bessere Hälfte" 4:00, Peter Moser, Heidi Karlen, Urs Stauffer
1996 "Im Buch" 2:00, Maria Moebius Schroeder und Peter Aerni
Videoprojektion in Buch

Projektarbeiten

- 2011 Organsator: RRR_Raw Roar Rare Bern, Festival für Tanzimprovisation,
Kritischer Austausch für Kulturschaffende und Publikum
2005 Momentum, DVD mit internationalen Beiträgen zu Videotanz
1995 -1996 Koordinator und Teilnehmer am Videotanzprojekt von Berner Tanz-
und Videoschaffenden
1998 Koordination und Ausführung von «Do it - Tanz», ein Videoprojekt der
Berner Tanztage
Fortlaufend seit 1994 Unterricht von Contact Improvisation in unterschiedlichen
Zusammenhängen und für verschiedene Gruppen im In- und Ausland
Studioperformances, Showings und Ausstellungen, Weiterbildungen
Mitglied von ECITE, Europea Contact Improvisation Teacher Exchange



Videotanzworkshops

- 1996 Videotanz mit Lutz Gregor und Jean Marc Matos, Köln
1995 Videotanz mit Lutz Gregor, Bern
1993 Tanz und Super 8 Film, Klaus W.Eisenlohr, Berlin D



Improvisation_Auch für das Unerwartete kann man sich vorbereiten. Beim Praktizieren von Tanzimprovisation habe ich gelernt, mich auf den Moment zu konzentrieren und dabei das Vorher und das Nachher zu berücksichtigen. Präsenz im Augenblick ist bei kreativen Tätigkeiten aus meiner Sicht wichtig und verdichtet die künstlerische Aussage